

Dorwort.

Der große und nachhaltige Erfolg, den Dr. Friedrich Vogels „Lehrbuch für den ersten Unterricht in der Geschichte“ zu verzeichnen hatte, gab der Verlagshandlung Anlaß von diesem zunächst für humanistische Anstalten bestimmten Lehrmittel eine gefonderte Ausgabe für realistische Schulen herstellen zu lassen.

Der Unterzeichnete, der diese dankbare Aufgabe übernahm, glaubte sie am besten in der Weise zu lösen, daß er, dem Bedürfnis der von ihm vertretenen Schulkategorie entsprechend, den Stoff des ersten, der Geschichte des Altertums gewidmeten Bandes nach Möglichkeit einschränkte, den der folgenden Bände in stetig zunehmendem Maße erweiterte und ergänzte. Im besonderen aber ging sein Bemühen dahin, der von höchster Stelle längst betonten Forderung, daß der erste Unterricht in der Geschichte möglichst in biographischer Form zu erteilen sei, noch größere Zugeständnisse, als es in seiner Vorlage geschah, zu machen. Die diesem Zwecke dienenden Lebensbilder der großen Männer des Altertums wurden, dem Grundsatz gemäß, daß für die Jugend das Beste gerade gut genug sei, vorwiegend den Meisterwerken von Curtius und Mommsen im Auszug entnommen. Der durch die Kürzung der entwickelnden und erzählenden Abschnitte gewonnene Raum wurde benutzt, um einzelne Episoden aufzunehmen, die auf Charakter und Sitte der behandelten Völker ein helles Licht werfen. Der Bearbeiter gibt sich der Hoffnung hin, daß es ihm gelungen ist, seiner Vorlage, welche durch den anziehenden Inhalt wie durch sorgfältige sprachliche Darstellung seit langem ein beliebtes Lehrmittel geworden ist, die für die Zwecke der modernen realistischen Bildungsanstalten geeignetste Gestalt gegeben zu haben.